
DOMÄNENWISSEN WIRD ZU SOFTWARE

IT CROWD CLUB LIECHTENSTEIN / UNI LIECHTENSTEIN



BIcon

Business & IT Consulting
for the Financial Industry

Agenda

- Kurze Einführung
- Tool-Demos
- Strategische Erkenntnisse

KI-Agenten setzen geschäftliche Anforderungen in Rekordzeit in Software um.

Im Vorteil ist, wer das Fachgebiet versteht, das richtige Problem definiert, sinnvoll abwägt und entscheidet sowie beurteilen kann, ob die Lösung korrekt funktioniert.

Von KI-Assistenz zu KI-Ausführung

Why is this topic so important?

Agentic Software Development is, to date, arguably the most potent and disruptive AI killer application in business – with a transformative impact that goes far beyond office automation, knowledge work, content creation, customer service, data analysis, or process automation.

Klassische KI-unterstützte Softwareentwicklung («Vibe Coding») – KI erzeugt Codeschnipsel und beantwortet Fragen. Menschen bleiben für Umsetzung, Tests und Integration verantwortlich.

Agentic Software Development – KI-Agenten entwerfen eigenständig Architekturen, planen Aufgaben, schreiben Code, prüfen Änderungen, führen Tests aus, beheben Fehler und verbessern die Lösung mit minimalem menschlichem Eingreifen.

Die Rolle der Entwickler verändert sich – Sie konzentrieren sich zunehmend auf Anforderungen, die Festlegung und Prüfung der Architektur, Governance und Rahmenbedingungen sowie Abnahmekriterien, statt jede Codezeile selbst zu schreiben.

Kontinuierliche Umsetzung – KI-Agenten durchlaufen eigenständig mehrere Entwicklungszyklen und verbessern die Software, bis vorgegebene Ziele oder Qualitätsstandards erreicht sind.

Tool-Demos

BIcon Business & IT Consulting
for the Financial Industry

Transformation Portfolio Steering

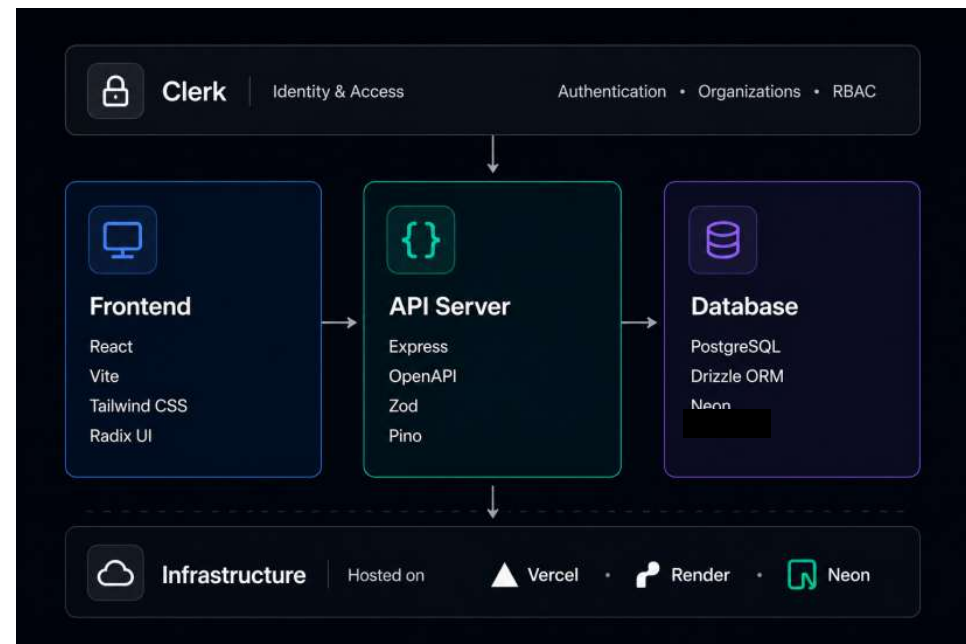
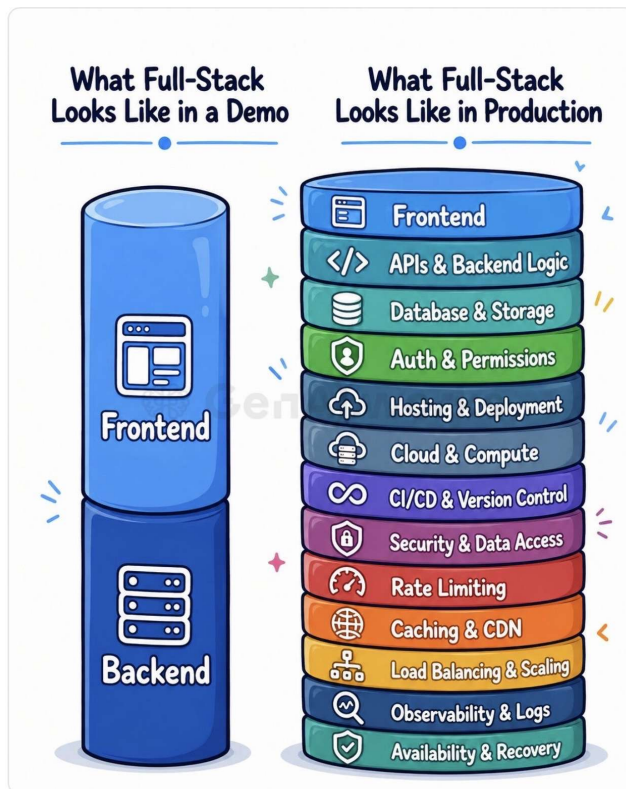
www.bicon.digital

The screenshot shows the 'Initiatives Inventory' tool interface. It features a sidebar with navigation options like 'Concept', 'Initiatives Inventory', 'Portfolio Map', 'Roadmap', 'Prioritisation', 'Steering KPIs', 'Scenarios', 'Operating Model', 'Risk & Compliance', 'Governance', 'Concentration', 'Stage Gate Report', 'EU AI Act', 'Reporting & Admin', 'Reports', 'Status Report', 'Board Memo', 'Board Actions', 'Import / Export', 'Settings', 'Methodology', 'Languages', and 'Currency'. The main area displays a table of initiatives with columns for Initiative, Category, Status, Gate, Scores (VIF/G/S), Governance Band, Risk Tier, Act Role, Act Readiness, and Actions. The table is filtered by 'Idea' and 'Pilot' categories, showing various AI-related initiatives like 'AI Governance Register', 'Compliance Documentation Assistant', 'Regulatory Change Monitor', 'Operations Automation Agent', 'Advisor Copilot', 'AI Investment Memo Assistant', 'SME Lending Application Triage & Draft Summary', 'Portfolio Exception Monitor', 'Finance Forecast Commentary Assistant', 'Client Service Chat Assistant', 'Risk Report Narrator', and 'Client Meeting Summariser'.

Investment Decision Lab

www.bicon.co

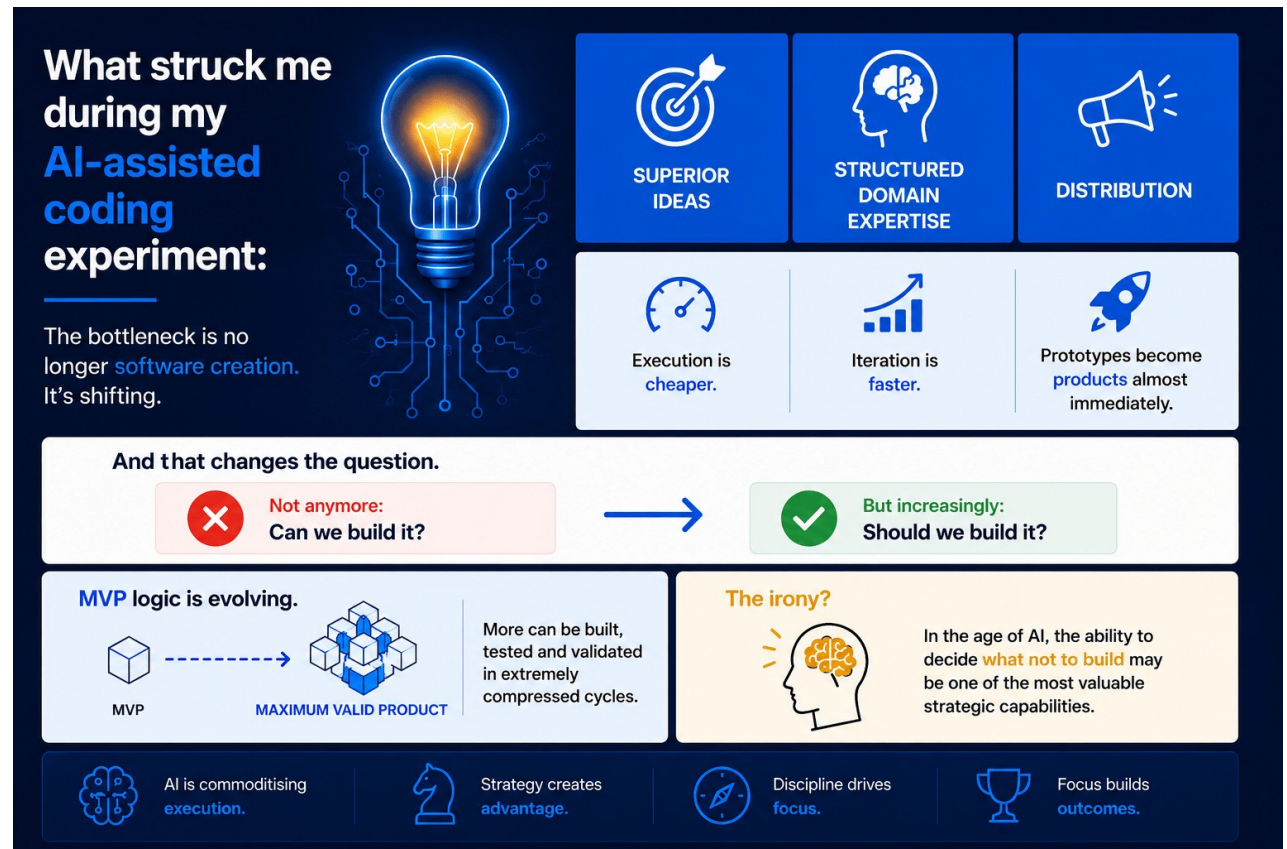
The screenshot shows the 'Investment Decision Lab' tool interface. It features a top navigation bar with options like 'Build Portfolio', 'Compare Portfolios', 'Explain My Portfolio', and 'Methodology'. The main area is divided into two sections: 'Portfolio Parameters' and 'Portfolio Results'. The 'Portfolio Parameters' section includes fields for 'Base Currency' (CHF), 'Horizon (Years)' (10), 'Risk Appetite' (High), 'Target Equity Allocation' (68%), 'Number of ETFs' (8), and 'Preferred Exchange' (SIX Zürich). The 'Portfolio Results' section shows 'Inputs Validated', 'Investor Profile Summary' (Currency: CHF, Risk: High, Horizon: 10, Target Equity: 60%, 8 ETFs), and 'Target Asset Allocation' (Optimized exposure mapping). A donut chart visualizes the asset allocation, showing 2.0% Cash, 33.0% Bonds, 60.0% Equities, and 5.0% Satellites. Below the chart, a table lists the asset classes and their weights: Cash (2.0%), US Equity (33.0%), Europe Equity (5.6%), Japan Equity (4.0%), Other / Residual (4.3%), Global Bonds (8.8%), EM Equity (4.6%), UK Equity (1.7%), and Gold (5.0%).



Für mich zeigt das, was agentische Softwareentwicklung heute ermöglicht: KI beschleunigt die sichtbare Produktentwicklung und zunehmend auch die gesamte technische Basis dahinter.

Wenn Entwicklung zu einfach wird Der neue Engpass: Fachwissen und Kundenzugang

- Wenn KI umfassende Anwendungen in Tagen oder Wochen ermöglicht, greift das «Minimum Viable Product» als Denkmodell zu kurz.
- Der Engpass verschiebt sich.
- Entwicklung wird günstiger und schneller. Knapp bleiben das Wissen, was sich zu bauen lohnt, das Fachwissen für die richtige Lösung – und der Zugang zu Kunden, die sie nutzen.
- Strategisch besonders wertvoll wird die Disziplin, bewusst zu entscheiden, was man nicht baut.



Domänenwissen wird zu Software

Fachwissen wird entscheidend für die KI-gestützte Softwareentwicklung

KI übernimmt die Programmierung, während Fachexperten die Richtung und die Regeln vorgeben.

Branchenwissen hilft, Fehler zu erkennen und Ergebnisse zu beurteilen.

Fachbereiche und IT arbeiten künftig in neuen Rollen enger zusammen.

Wettbewerbsvorteile entstehen, wenn Fachwissen in nützliche Software umgesetzt wird.

- **Weniger Übergaben** – Anforderungen, Entwicklung, Tests und Verbesserungen erfolgen zunehmend in einem durchgängigen Prozess.
- **Governance muss früher ansetzen** – bei der Festlegung von Plattformen, Zugriffsrechten, Architektur und Leitplanken statt erst bei der Prüfung einzelner Handlungen.
- **Kontrollen müssen ausführbar werden** – Sicherheit, Tests und Compliance gehören zunehmend in automatisierte Pipelines.
- **Die Grenze bleibt der Produktivbetrieb** – schnelles Experimentieren, risikobasiertes und kontrolliertes Deployment.
- **Die Rolle der IT** verändert sich – sie stellt Plattformen, Architektur und Leitplanken bereit und löst den Entwicklungsengpass auf.

Je schneller Software entsteht, desto stärker muss Governance automatisiert werden



„Die ich rief, die Geister ...“

Am Ende ermahnt der Meister den Zauberlehrling sinngemäss: Mächtige Geister sollte nur rufen, wer sie auch beherrschen kann.

Denn je mächtiger die Geister werden, desto wichtiger wird die Frage: Wer kontrolliert eigentlich wen?

Genau hier beginnt die Governance

Vielleicht ist das nach vier Monaten Agentic Software Development meine wichtigste Erkenntnis:

Wir brauchen nicht weniger mächtige Geister.
Wir müssen lernen, sie zu beherrschen.